



Dr. Christos Pantazis, MdB

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

Veranstaltungsankündigung

Bundestagsabgeordneter Dr. Pantazis lädt für Mittwoch, 7. Februar, zur Bürgersprechstunde zur Debatte „AfD-Verbot – Ja oder Nein?“ ein

Dr. Pantazis: „Persönlich halte ich die Prüfung eines Parteiverbotsverfahrens gegen die AfD für unabdingbar und längst überfällig. Ich möchte mit Bürgerinnen und Bürgern zur aktuell viel diskutierten Frage um ein AfD-Parteiverbot ins Gespräch kommen und freue mich auf einen konstruktiven Austausch.“

Braunschweig, 30.01.2024

Dr. Christos Pantazis, MdB
*Abgeordneter für Braunschweig
Stv. gesundheitspolitischer Sprecher*

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227 78040
Fax: +49 30 227 23 78040

Wahlkreisbüro:
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Tel.: +49 531 4809 822
Fax: +49 531 4809 850

christos.pantazis@bundestag.de
www.christos-pantazis.de

Der Braunschweiger Bundestagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis lädt Bürgerinnen und Bürger im Rahmen seiner Dialog-Reihe „Pantazis.Politisch.Persönlich“ für Mittwoch, 7. Februar, zu einer Bürgersprechstunde zur Debatte „AfD-Verbot – Ja oder Nein?“ ein. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im Dr.-Heinrich-Jasper-Saal, Schloßstraße 8, 3. Etage, in Braunschweig. Der Eintritt ist frei, es wird um vorherige Anmeldung bis Dienstag, 6. Februar, per E-Mail an christos.pantazis.wk@bundestag.de gebeten.

Aufgrund einer Reportage des Recherchenetzwerks Correctiv wird aktuell viel über die Frage diskutiert, ob es sinnvoll wäre, beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe ein Parteiverbot der AfD anzustreben. Dr. Pantazis macht deutlich: „Persönlich halte ich die Prüfung eines Parteiverbotsverfahrens gegen die AfD – insbesondere im Hinblick auf die Landesverbände, die als gesichert rechtsextrem gelten – für unabdingbar und längst überfällig. In der Debatte gibt es allerdings auch Argumente, die gegen ein solches Verbot sprechen. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern möchte ich am 7. Februar über Für und Wider diskutieren. Es ist mir bewusst, dass dieses Thema für viele Menschen hoch emotional ist, deshalb bitte ich alle Bürgerinnen und Bürger respektvoll, sachlich und konstruktiv bei der Veranstaltung miteinander ins Gespräch zu kommen.“